

Römische Denkmäler in der Nachbarschaft

Prati:

Prati liegt direkt im Norden des Vatikans.

Das Osservatorio Astronomico ist eine der 12 Sternwarten in Italien. Es befindet sich in Monte Mario; die natürliche Schönheit dieses kleinen Hügels macht die Gegend zu einem beliebten Ausflugsziel der Römer. In Monte Mario findet man auch einen 140-m-hohen Übertragungssender aus Stahlgitter zur Radio- und TV-Übertragung.

Im Norden dieses Viertels gibt es die Farnesina, das Italienische Außenministerium.

Der Bau des von Mussolini ersonnenen Foro Italico Sportkomplexes im Norden der Stadt wurde ab der späten 20er Jahre begonnen und dauerte bis 1960, dem Jahr, in dem die Olympischen Spiele in Rom stattfanden. Es beherbergt das Olympische Stadion, wo Roms Fußballmannschaften A.S. Roma und S.S. Lazio spielen, sowie das Marmistadion.

Parioli / Borghese:

Die Parioligegend im Norden der Villa Borghese und im Osten von Flaminio ist eine sehr beliebte Wohngegend der römischen High Society. Dort gibt es einen wunderschönen, stattlichen Palast, und viele Botschaften befinden sich in diesem vornehmen Gebiet Roms. Der Stadtteil entwickelte sich schnell zu einem der angesagtesten Viertel der Stadt. Kommen Sie hierher, wenn Sie Berühmtheiten erspähen möchten.

Villa Glori ist ein eher künstlich-wirkender Park im Nordwesten Pariolis. In den 1920ern wurde der Architekt Raffaele De Vico gebeten, aus einem kleinen Hügel, den man Kleinbauern zum Bebauen zur Verfügung gestellt hatte, den Parco della Rimembranza zu entwerfen. Der Park enthält zahlreiche Olivenbäume.

300 Meter entfernt von der Villa Glori ist das Flaminiostadion, welches bis zu 42 000 Zuschauer aufnehmen kann, das Heimstadion des Italienischen Nationalen Rugbyteams. Six Nations Rugbymatche werden hier jedes Jahr veranstaltet.

Villa Borghese ist der zweitgrößte öffentliche Park in Rom (80 Hektar) nach der Villa Doria Pamphili. Die Spanische Treppe führt zu diesem Park hinauf, und es gibt außerdem einen Eingang bei der Piazza del Popolo (Volksplatz). Der romantischste Ort in der Villa Borghese ist zweifellos der **See** mit seiner kleinen Insel, welche vom Aesculapiustempel beherrscht wird. Ein moderner Fußüberweg verbindet den Park mit Pincio im Süden der Anlage und bietet eine der großartigsten Aussichten über Rom. Die Villa selbst ist eine der meistrenovierten Villen in Rom, beauftragt vom Kardinal Scipio Borghese im frühen 17. Jahrhundert. Mittlerweile enthält sie die Galleria Borghese.

Trieste:

Die Villa Torlonia wurde für den reichen Bankier Giovanni Torlonia durch den neoklassizistischen Architekten Giuseppe Valadier im Jahre 1806 entworfen und durch dessen Sohn Alessandro

fertiggestellt. Für längere Zeit ungenutzt, wurde der Park schließlich zur Staatsresidenz Mussolinis in den 1920ern. Villa Torlonia, die berühmtesten "Englischen Landschaftsgärten" in Italien wurden im Jahre 1978 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Villa wird durch 13 Konstruktionen bereichert, welche mysteriöse, fantastische, feenähnliche Wesen simulieren. Eine von ihnen ist das Casina delle Civette (Das Haus der kleinen Eulen).

Villa Ada wurde nach der Gemahlin des Schweizer Grafen Telfner benannt, der, genauso wie König Vittorio Emanuele II, einer der zahlreichen Besitzer der Villa war. Villa Ada ist die ehemalige Residenz und Jagdgebiet der Königlichen Familie. Inmitten von Schilfgräsern, Wiesen und Kiefern bietet sie Wanderpfade durch wunderschöne Landschaften und bildet ein wichtiges historische Vermächtnis. Der Park ist sehr weitläufig mit reichlich Platz zum Joggen...oder zum Ausruhen. Es gibt Rad- und Skatewege. Sportliebhaber kommen hier voll auf ihre Kosten. Der Park hat mehrere Eingänge an der Via Salaria, einer von ihnen befindet sich direkt bei den Katakomben von Sankt Priscilla.

Das Quartiere Coppedè, gleich bei Piazza Buenos Aires, ist eine im Gotikstil gehaltene Gebäudeansammlung, welche durch Gino Coppedè in Auftrag gegeben wurde. Ein sehr sonderbarer Baustil, manchmal gar monströs: eine Mischung aus Freistil und Barock. Die Gegend ist auf jeden Fall einen Besuch wert und eine eher unbekannte Attraktion Roms. Am berühmtesten sind der Palazzo del Ragno (Spinnenpalast), die Fontana delle Rane (Froschbrunnen) auf der Piazza Mincio und das Villino delle Fate (Feenvilla).

Vatikan:

Der Vatikanstaat ist ein autonomer Staat, welcher direkt durch das Pontifikat regiert wird. Es ist eines der kleinsten Ländern der Welt, diese Enklave mitten in Rom misst 0,44 sq. Km mit 3,2 km Grenzen. Im Juli 2005 zählte er 921 Einwohner.

Der Vatikanstaat ist das Zuhause der größten Kirche der Welt, die Basilika Sankt Peter mit dem großartigen Sankt-Peter-Platz, entworfen von Bernini.

Die Vatikanischen Museen befinden sich gleich um die Ecke, dort ist eine der größten Sammlungen der Welt untergebracht, darunter befindet sich die Sixtinische Kapelle mit Michelangelos Jüngstem Gericht

Gegenüber des Tibers liegt das wunderschöne Engelsburg / Castel Sant'Angelo, das ehemalige Grab / Brückenkopf / Vatikanische Dependence / Gefängnis, heutzutage Museum.

Spagna:

Der gegenwärtige Anblick eines der gewaltigsten Plätze Roms, der Spanische Platz oder Piazza di Spagna, nahm seine Formen während des Jahrhunderts an, seine charakteristische Schmetterlingsform identifiziert einen der meistbekanntesten Plätze der Welt. Jenseits des Barcaccia Brunnens erhebt sich die wunderschöne Scalinata della Trinita' dei Monti, auch Spanische Treppe genannt. Die Treppe besteht aus 138 Stufen Travertinsteins und enthält drei Treppenabsätze.

Die lebhaften Hinterstraßen der Piazza di Spagna erhielten ihren guten Ruf durch ihren mühelosen Stil, ihr fantastisches Essen und das Shopping. Die Via del Corso führt zu Piazza Venezia (Venedigplatz) auf der Südseite, und der prächtige und enorme Volksplatz (Piazza del Popolo) auf der Nordseite, in dessen Zentrum der 23,9 meter-hohe Obelisk aus dem vierzehnten Jahrhundert v. Chr. steht, außerdem zwei Zwillingskirchen, Santa Maria di Montesano und Santa Maria dei Miracoli.

Das Augustusmausoleum mit einem Keller in Zylinderform, eines der repräsentativsten der Vergangenheit, folgt auf das Modell der Etruskergräber zurück; es befindet sich hinter einem kleinen Hügel, welcher bevorzugter Ort für die wichtigen Beisetzungen war. Das Mausoleum wurde zwischen 28 und 23 v. Chr. erbaut.

Via Veneto:

Via Veneto, sozusagen die "Zwillingsstraße" der Fifth Avenue in New York, ist das Symbol des Dolce Vita der 50er und 60er Jahre. Die elegante Straße, zu Ruhm erlangt durch Federico Fellini, war das Aushängeschild von Politikern, Intellektuellen, Unterhaltungskünstlern und Journalisten, durch die immer presenten Paparazzi unsterblich gemacht. In aller Welt bekannt durch ihre luxuriösen Hotels und berühmten Cafes. Gegenüber der Amerikanischen Botschaft liegt das Hardrock Cafe. Die gesamte Gegend wurde zwischen 1800-1900 erbaut.

Nach der Via del Tritone und der Via Veneto gehen die Straßen in Piazza Barberini über, welcher sich in all den Jahren kaum verändert und nichts von seinem Charme verloren hat. Während des 17. Jahrhunderts wurde es nach der Adelsfamilie Barberini benannt, welche hier einen großen Palast samt Gärten besaß, in welchem sich heutzutage die Nationalgalerie der Antiken Künste befindet. Die Barberinis wurden außerdem durch zwei Brunnen von Bernini geehrt, beauftragt durch Papst Urban VIII, der Tritonenbrunnen in der Mitte des Platzes und der Bienenbrunnen am Anfang der Via Veneto; letzterer trägt das Familienwappen der Barberinis.

Navona:

Diese Gegend auf der Ostseite des Tiberflusses besitzt die wunderschöne Piazza Navona, gekennzeichnet durch ihre drei Brunnen. Der mittlere Brunnen der Vier Flüsse wurde von Gian Lorenzo Bernini zwischen 1648 und 1651 entworfen.

Der nahegelegene - ehemals Ort der Hinrichtungen im Zeitalter der Inquisition - beheimatet seit dem Jahre 1869 einen vibrierenden und farbenfrohen Markt. In der Platzmitte erhebt sich das Denkmal Giordano Brunos, welcher hier 1600 aufgrund seiner Anschauung, das Universum habe kein Zentrum, verbrannt wurde.

Im Herzen des Jüdischen Ghettos liegt die Via Giulia, durch Bramante auf Order des Papstes Julius II entworfen. Die Straße ist beinahe einen Kilometer lang und durch großartige Gebäude und Kirchen, die bis ins 16-18. Jahrhundert zurückliegen, flankiert.

Pantheon:

Diese Gegend zwischen Navona und Trevi ist die Heimat des besterhaltenen Denkmals des kaiserlichen Roms. Der Pantheontempel wurde 27 vor Christus erbaut. Das erstaunlichste und bemerkenswerteste am Pantheon ist nicht seine Größe, trotzdem es immens ist (bis 1960 war es die größte Kathedrale, die je erbaut wurde); eher ist es die beachtliche Harmonie, die das Gebäude ausstrahlt. Der Okulus, oder die Dachöffnung, soll das Allsehende Auge des Himmels symbolisieren.

Direkt in der Nähe liegt die großartige Palazzo Montecitorio, durch Gian Lorenzo Bernini im Jahr 1653 entworfen. Die Abgeordnetenversammlung ist hier untergebracht.

Die anmutige Piazza Minerva liegt gleich hinter dem Pantheon, mit dem entzückenden Denkmal eines pummeligen kleinen Elefanten, einer Marmorskulptur von Ercole Ferrara, entworfen durch Gian Lorenzo Bernini.

Trevi:

Im Jahre 1732 plante Niccolò Salvi den spektakulärsten Brunnen Roms, den Trevibrunnen. Leider starb der Künstler, bevor sein Werk vollendet wurde, 20 Jahre später. Eine Szene des Filmes "La Dolce Vita" von Federico Fellini, welche Teil der Filmgeschichte wurde, wurde in dem Brunnen 1960 gedreht.

Unmittelbar hinter dem Trevibrunnen liegt der Palazzo del Quirinale. Ehemals war er die

Sommerresidenz des Papstes, und seit 1947 ist er die offizielle Residenz des Präsidenten der Italienische Republik. Gemälde von großen Künstlern wie z. B. Botticelli und Pietro da Cortona befinden sich in den Gängen der Quriniale.

Um die Ecke finden Sie die kleine, bezaubernde Kirche Sant'Andrea al Quirinale, ein Juwel der sakralen Barockarchitektur von Gian Lorenzo Bernini. Die Kirche ist reich an vielfarbigem Marmor, und der Stuck ist ellipsenförmig angeordnet.

Termini / Marsala:

Das nördliche Gebiet des Bahnhofs Termini ist voller Hotels, da hier ein idealer Ausgangspunkt ist, um die Stadt zu erforschen. In nächster Nähe zu allem und nicht so kostspielig wie das Centro Storico.

Der Bahnhof Termini wurde in den 1930ern durch Angelo Mazzoni erbaut, einen bekannten Bahnhofsdesign-Ingenieur, der zur italienischen Modernistenbewegung gehörte, welche zwischen den beiden Weltkriegen berühmt wurde. Im Jahre 1998 wurde der Bahnhof komplett renoviert und beinhaltet nun Roms Hauptbahnhof, U-Bahn, eine große Einkaufsgalerie sowie die GATE, Terminus Kunstgalerie.

Termini / Repubblica:

Diese Gegend nördlich / nordwestlich des Bahnhofs hat eine Menge zu bieten.

Die atemberaubende Piazza Repubblica, ehemals bekannt als Piazza Esedra (viele Römer nennen sie heute noch so). Die Piazza beinhaltet den spektakulären Fontana delle Naiadi (Nayadenbrunnen), welcher 1901 erbaut wurde und einen erheblichen Wirbel verursachte wegen der nackten Nymphen, die einen so zweideutigen Blick haben durch den Lichtschein der entsteht, wenn das Brunnenwasser darauftrifft.

Direkt hinter der Piazza Repubblica sind die Bäder von Diocletian. Kaiser Diocletian, welcher niemals vorher Rom auch nur besucht hatte, bevollmächtigte die größte und hinreißendste Badeeinrichtung, die die Welt je gesehen hatte. Sie konnte bis zu 3000 Badende gleichzeitig aufnehmen, das waren doppelt so viele wie die Caracallabäder, und waren voll ausgestattet mit Umkleidekabinen, Fitnessräumen, Büchereien, Meetingräumen, Theatern, Konzerthallen, Skulpturgärten, riesige Becken für heiße, lauwarme und kalte Bäder, genauso wie Mosaikfußböden und Marmorfassaden. Bruchstücke der Bäder wurden in die Renaissancekirche Santa Maria degli Angeli eingearbeitet und sind Teil des Römischen Nationalmuseums.

Im Südwesten des Terminibahnhofes ist eine der fünf größten römischen Basiliken. Die Basilika Santa Maria Maggiore (Heilige Maria die Größte) ist die einzige römische Basilika, von der das Kernstück der Originalstruktur erhalten geblieben ist, trotz einiger zusätzlicher Anbauten und Schäden durch das Erdbeben 1348.

San Lorenzo / Università:

In Bahnhofsnähe, entlang der antiken Stadtmauer der Via Tiburtina bis zum Vernanofriedhof, zieht sich San Lorenzo und der Universitätsdistrikt, welcher gewöhnlich kaum von Touristen durchwandert wird. San Lorenzo ist bekannt für seine junge und vibrierende, friedliche Atmosphäre. Sie werden eine unglaublich hohe Anzahl von günstigen Restaurants und Bars finden. Die höchste Nachtlebenballung finden Sie um die Via die Reti.

Die Basilika San Lorenzo fuori le Mura, oder Sankt Lorenz vor den Mauern, gleich beim Veranofriedhof, ist eine der sieben Pilgerkirchen in Rom. Sankt Lorenz war die einzige römische Kirche, welche ernsthafte Schäden durch den Zweiten Weltkrieg davontrug, als sie fast durch einen amerikanischen Luftangriff 1943 zerstört wurde. Man brauchte fünf Jahre, um die Kirche wieder

aufzubauen.

Die Città Universitaria (Universitätsstadt) ist der riesige Universitätskomplex Roms, "La Sapienza". Die Sapienza wurde 1303 durch Papst Bonifazius VIII gegründet, heutzutage bietet sie 21 Fakultäten 147 000 Studierenden an und ist die größte Universität in Westeuropa. Sie hat 55 Standorte in Rom, wobei jedoch die Città Universitaria der Hauptteil ist, er belegt 439.000 m². Ein Grossteil der 155 Büchereien und 21 Museen sowie 39 der 90 Gebäude befinden sich hier.

Trastevere:

Das Stadtviertel Trastevere ist ideal für einen Spaziergang durch die engen Gässchen, Plätze und Farben, die der Gegend ihren urtümlichen römischen Charakter bewahrt haben. Trastevere war das erste rechtsseitige Tiberviertel und wurde von Künstlern, Fischern und Händlern bevölkert. Trastevere bietet eine reiche Auswahl an Restaurants und Bars für einen vergnüglichen Abend an.

Trastevere beherbergt eine der berühmtesten Piazzas in Rom: die Piazza und Basilika von Santa Maria in Trastevere. Der Gianicolohügel befindet sich in Trastevere, gegenüber dem Tiberufer. Wegen seiner romantischen und bezaubernden Atmosphäre ist er ein bevorzugter Treffpunkt für Verliebte. Er bietet unbeschreibliche Panoramen über Rom.

Kolosseum / Forum Romanum:

Hier gibt es so viele interessante Dinge zu sehen, daß es unmöglich wäre, sie alle zu beschreiben, darum beschränken wir uns auf unsere Favoriten:

Das Kolosseum wurde in einem Tal zwischen den Hügeln des Palatino, Esquilino und Celio aus Ziegelsteinen erbaut und mit Travertinsteinen verkleidet. Ehemals als Flavianisches Amphitheater bekannt, konnte es bis zu 50 000 sitzende Zuschauer aufnehmen. Die Zuschauer genossen hier Gladiatoren- und Wilde-Tiere-Kämpfe, die hier regelmäßig stattfanden.

Piazza Venezia wird durch das Vittoriano dominiert, oder dem Denkmal Victor Emmanuel II, der erste König des vereinten Italiens. Laut vieler Römer auch als "Hochzeitstorte" oder "Schreibmaschine" bekannt, ist dieses Denkmal sehr umstritten.

Das Forum Romanum und der Palatin sind die altertümlichsten Teile Roms. Hier auf dem Palatin wurde der Legende nach die Stadt durch Romulus und Remus gegründet. Das Forum Romanum war einst im 7. Jahrhundert vor Christi Zentrum des politischen, kommerziellen und religiösen Lebens.

Esquilino:

Der Esquilinohügel ist einer der berühmten sieben Hügeln Roms. Er wurde nach den Eichhörnchen benannt, die früher hier lebten, bevor sich 510 v. Chr. Menschen ansiedelten.

Piazza Vittorio Emanuele II, oder einfach Piazza Vittorio, wurde 1870 aufgebaut und erhielt seinen Namen vom ersten König des vereinten Italiens. Die Gärten der Piazza Vittorio beherbergen den größten Open-Air-Lebensmittelmarkt in Rom, von montags bis Samstag. Für hartgesottene Shoppingfans ist der Markt vielleicht eher nicht so geeignet, eher passend, um römisches Flair zu erhaschen.

Wenn man von der Piazza Vittorio über die Via Principe Eugenio spaziert, führt einen der Weg zur Porta Maggiore . Die "Porta" (Tür) ist eines der ersten Beispiele für architektonisches Recycling, tatsächlich waren die zwei Bögen ursprünglich nicht Teil der Stadtmauern, sondern gehörten zu der Wasserleitung, welche Kaiser Claudius 52 n. Chr. dort gebaut hatte, wo Via Labicana und Via Prenestina aufeinandertrafen. Später wurden zwei Bögen in die Stadtmauern eingefügt und Porta Prenestina getauft. Erst später wurden sie bekannt als Porta Maggiore wegen ihrer Nähe zur Kirche Santa Maria Maggiore.

Monteverde:

Monteverde liegt südwestlich von Trastevere.

Hier befindet sich der größte öffentliche Park Roms, die Villa Doria Pamphilj. Es wurde einer der beliebtesten Orte für Jogger und Hundebesitzer. Der Grundstein wurde Mitte des 17. Jahrhunderts durch Camillo Pamphili gelegt, den Neffen von Papst Innozenz X. Die neue Villa wurde zwischen 1644 und 1652 durch Algardi und Grimaldi erstellt, während Innozenz X Pamphili Papst war.

Porta Portese:

Sonntag morgens von 7 bis 13.30h, jeder Straßenverkäufer aus Trastevere und den umliegenden Castelli Romani öffnet einen zeitweiligen Stand auf dem weitläufigen Porta Portese Open-Air-Flohmarkt in Trastevere. Wohl einer der größten Flohmärkte schlechthin, versuchen Sie, den ersten halben Kilometer mit den Ramschständen zu überspringen und direkt an der Via Ippolito Nievo beginnen. Vergessen Sie das Feilschen nicht!

Testaccio & Aventinhügel:

Im 6. Jahrhundert vor Christi während der Tarquinszeit erbaut, war der Zirkus Maximus - zwischen dem Palatin- und dem Aventinhügel gelegen - hauptsächlich für Wagenrennen genützt, konnte er bis zu 250 000 Sitzplätze anbieten. Als die dunklen Zeiten des 5. und 6. Jahrhunderts verschwanden, schien der Zirkus Maximus Symbol für Roms kompletten Ruin zu sein. Die letzten Spiele wurden 549 n. Chr. abgehalten. Der Zirkus Maximus wurde nie wieder als Sportfläche genutzt, und durch den Bedarf an Baumaterial wurde er, wie so vieles in Rom, auf ein staubiges Feld reduziert. Das kürzliche Live8-Konzert fand hier statt.

Die Caracallathermen wurden zwischen 211 und 216 erbaut und waren eine der schönsten und luxuriösesten öffentlichen Badeanstalten in Rom. Mit ausgeklügelten Abwassersystemen ausgestattet, konnte der Komplex bis zu 1600 Badende aufnehmen. Diese Bäder waren im VI. Jahrhundert noch bis zur Invasion der Gothen im Jahr 537 in Betrieb, welche dann die Wasserhauptleitung zerstörten.

Die Pyramide des Caius Cestius wurde während der Herrschaft des Kaisers Augustus erbaut, wahrscheinlich zwischen 18 und 12 vor Christi. Sie ist ein ungewöhnliches Bauwerk, hergestellt aus Carraramarmor und exakt 100 römische Fuß (30 m) hoch. Das eigenwillige Konzept einer Pyramide in Rom muß wohl auf den Fakt zurückzuführen sein, dass Rom einige Jahre vorher durch Ägypten erobert worden war, 30 v.Chr., und die uralte Kultur der neuen Provinz kam für eine Weile in Mode. Im 3. Jahrhundert wurde das Bauwerk in die Aurelianische Mauer eingefügt.

Die Orangengärten (Giardino degli Aranci oder Parco Savello) sind eine der malerischsten Gärten Roms, mit einer wunderbaren Aussicht über die Stadt. Die Zitrusfrüchte wurden hier im Jahre 1932 als Erinnerung an den Spanischen Orangenbaum, der von St. Dominic im Jahre 1220 nach Rom gebracht wurde. Dieser Baum wurde der Tradition nach als der erste in Italien eingepflanzt und existiert wunderbarerweise immer noch im Garten des Santa-Sabina-Klosters und kann durch ein Loch in der Wand der Porticokirche erspäht werden.

San Giovanni:

Die Kirche San Giovanni in Laterano (St. Johannes in Lateran) ist die Kathedrale von Rom. Die Fassade mit fünf Passagen wird durch die 15 Statuen des Christus, umsäumt von den Heiligen charakterisiert und ist ein Projekt von Alessandro Galilei, das bis ins Jahr 1734 zurückliegt.

Auf der gegenüberliegenden Seite liegt die Scala Santa, oder die Heiligen Stufen, aus Judea mitgebracht von Santa Helena im 4. Jahrhundert n. Chr., und man sagt, dass es sich bei ihnen um

die Stufen handelt, die Christus im Pontius Pilatus - Haus hinaufkletterte. Man muß die Stufen mit den Knien hinaufklettern und auf jeder Stufe Gebete sprechen.

Die Basilika San Clemente ist eines der außergewöhnlichsten archäologischen Sehenswürdigkeiten in Rom. Im 4. Jahrhundert n. Chr. wurde eine Kirche über einem weltlichen Haus des 1. Jahrhunderts erbaut, neben welchem ein heidnischer Tempel stand (Mithras, dem Gott der Sonne, gewidmet). Tief unten in den unheimlichen Grotten werden Sie guterhaltene Fresken vom 09. bis zum 11. Jahrhundert entdecken.